

## *In der Futterküche*

Das ist ein Besuch, wie man ihn nicht alle Tage macht. Zwar geht's in keine gute Stube, vielmehr in eine Küche. Aber in was für eine. Da brodeln und brägeln es Tag und Nacht; nicht bloß für eine Familie, nein, für Hunderte von Mäulern. Ein Riesenherd steht da mit schweren Töpfen. Seien wir einmal Topfgucker! In einem Gefäß quillt eben der Mais empor. Auf den warten Ihre Lieblinge im Vogelhaus, die Papageien, aber auch die Strauße und noch eine Gesellschaft mit verbogenen Gesichtern: die Flamingos. In anderen kleinen Kesseln sind Kartoffeln, Grieß oder Reis angesetzt, natürlich für die Äffchen. Hu, wie das dampft! Tagtäglich werden Haferflocken gekocht, bis sie seimig werden; Schildkröten und Giraffen, vor allem aber junge Löwen und Tiger kriegen davon, und rücken gar in den nächsten Wochen kleine Petzchen an, dann wird den zöttigen Müttern eine Mehlsuppe im Tiegel gereicht.

Ja, diese mollig warme Küche ist aber noch mehr. Sie ist ein Heim für verlassene oder vernachlässigte Tierkinder. Wenn eine Löwin ihre Kleinen nicht mehr richtig betreut, werden sie ihr genommen und hier einquartiert.

